

(Ungarns voraussichtliche Ernteüberschüsse.)  
Die Ungarische Rundschau meldet aus Budapest: Pesti Naplo veröffentlicht eine Unterredung, die der Vorsitzende des gemeinsamen Ernährungsausschusses Graf Landwehr v. Pragenau dem Wiener Redakteur des Blattes gewährte. Im Laufe der Unterredung sagte Graf Landwehr: „Prinz Ludwig Windischgrätz hat in seiner jüngsten Rede im ungarischen Parlament seinerseits die Idee aufgegriffen, daß die jeweiligen Ernteüberschüsse Ungarns nur gegen Kompensationen an Oesterreich zur Verfügung gestellt werden. Wenn Sie mich nun nach der praktischen oder ziffernmäßigen Umwertung dieses Grundsatzes fragen, so läßt sich heute, wo die Ernte noch nicht bekannt ist, auch noch nicht mit zahlenmäßigen Größen rechnen. Bleibt das Wetter aber weiter so günstig, wie es bisher den heurigen Saatenstand, sowohl in der Monarchie als auch in Deutschland förderte, und erreichen wir somit die erwartete gute Ernte, so ist zu hoffen, daß Ungarn, das eine so gesegnete, reiche Bodenproduktion aufweisen kann, instande sein wird, Oesterreich erhebliche Ueberschüsse abzugeben. Wenn Ungarn auf diese Art recht und billig, daß Oesterreich mit Industrieartikeln, Kohle, landwirtschaftlichen Maschinen usw. entsprechende Mithilfe leistet. Was die Ernährungsfragen in beiden Staaten der Monarchie anlangt, so gilt auch für sie beide: nach den Erfahrungen dieser vier Kriegsjahre und besonders nach jenen des letzten Jahres gibt es nur ein Mittel einer Wiederholung der Katastrophen vorzubeugen — unbegrenzte, kraftvolle Handhabung aller einmal beschlossenen Verfügungen, um die Ergebnisse der Ernte dem gesamten Volke und nicht einzelnen bevorzugten Gruppen zugute kommen zu lassen.“